

QUETHEB e.V., Schloßplatz 1, 83410 Laufen

Frau
Doris Steinkamp
Präsidentin
Verband der Diätassistenten
Deutscher Bundesverband e. V.
Susannastraße 13
45136 Essen

Laufen, den 06.07.2010

Offene Stellungnahme zur Pressemitteilung: „Diätassistenten als Heilmittelerbringer“ vom 18.06.2010 und zu Ihrer Antwort auf Frau Dr. rer. medic. Imke Reeses Schreiben (siehe: www.vdd.de/presse-und-news) mit Bitte um Veröffentlichung auf Ihrer Homepage

Sehr geehrte Frau Steinkamp,

wir schätzen und befürworten Ihren bemerkenswert engagierten Einsatz für Ihren Berufsstand und Ihre Verbandsmitglieder. Es ist unbestritten, dass die Anforderungen in der Diättherapie und die Qualifikation der Diätassistenten im Laufe der Jahre gestiegen sind. Grund genug, dem Berufsstand politisch, rechtlich und öffentlich mehr Aufmerksamkeit und adäquate Anerkennung zukommen zu lassen. Dies gilt aber auch für Diplom Oecotrophologen, Ernährungswissenschaftler und Ernährungsmediziner, die sich zusätzlich zu ihrer akademischen Ausbildung durch Fortbildungen und Prüfungen kontinuierlich und nachweislich für die Ernährungs- bzw. Diättherapie qualifizieren und häufig im Team mit Diätassistenten Patienten stationär und ambulant versorgen.

Mit Recht weist Ihr Gutachter Herr Prof. Dr. jur. Gerhard Igl darauf hin, dass es sich in Anbetracht der demografischen Veränderungen kein Gesundheitssystem leisten kann, für die bevorstehende Patientenversorgung nur auf den ärztlichen Beruf zu setzen. Deshalb hat sich QUETHEB e. V. von Anfang an für die Interdisziplinarität in der Diät- bzw. Ernährungstherapie eingesetzt, um eine flächendeckende Patientenversorgung durch ein Team hoch qualifizierter Ernährungsfachkräfte gewährleisten zu können. Auch der Deutsche Verband Technischer Assistentinnen/Assistenten in der Medizin (dvta) unterstreicht in seiner Pressemitteilung vom 09.06.2010, das auf das Gutachten von Herrn Prof. Igl Bezug nimmt, die Bedeutsamkeit der Interdisziplinarität. Wir zitieren: „Nur eine Zusammenarbeit der Ärzte mit nichtärztlichen Gesundheitsfachberufen stellt zukünftig eine optimale wirtschaftliche Patientenversorgung sicher.“

Im Koordinierungskreis Qualitätssicherung in der Ernährungsberatung und Ernährungsbildung wurden mit Ihrem Berufsverband, dem BDEM, der DGE, QUETHEB, dem VDO_E und anderen maßgeblichen Fort- und Weiterbildungsorganisationen gemeinsam Rahmenvereinbarungen für die Ernährungstherapie getroffen, die klar die ausführenden Berufsgruppen und ihre Zusatzqualifikationen definieren und von den Spitzenverbänden der Krankenkassen anerkannt und gefordert werden. Deshalb irritiert es uns jetzt sehr, dass Sie plötzlich den alleinigen Anspruch darauf erheben und den anderen Berufsgruppen die Qualifikation für die Therapie absprechen. Ich zitiere aus Ihrer Pressemitteilung: „Weil der Beruf der Diätassistenten rechtlich eindeutig der

einzigste Heilberuf in diesem Bereich ist, ist es nach Ansicht des VDD überdies fragwürdig – und das Gutachten stützt diese Ansicht -, wenn andere Berufe, die nicht auf einer medizinischen Ausbildung fußen, mit einer Diättherapie betraut werden. Auch ist fraglich, ob andere als die Berufsgruppe der Diätassistenten vom GKV-Spitzenverband überhaupt für die Durchführung einer Diättherapie zugelassen werden dürfen.“ Damit konterkarieren Sie alle bisherigen gemeinsamen Bemühungen im Koordinierungskreis und die aller qualifizierten, zertifizierten bzw. registrierten Ernährungsfachkräfte in der Ernährungstherapie und öffnen nicht qualifizierten, unseriösen Anbietern Tor und Tür im ambulanten Bereich, die jetzt schon erfolgreich die Lücke an qualifizierten Ernährungstherapeuten schließen. Letztendlich wird dieser von Ihnen erhobene Alleinanspruch vor allem zu Lasten der Therapiebedürftigen gehen.

Übrigens: Sie merken in Ihrem Antwortschreiben an Frau Dr. Reese an, dass außer der DGE kein Vertreter der Zertifikatgeber Ihrer Einladung zum Gespräch mit Ihnen gefolgt sei. Das könnte für Außenstehende den Eindruck erwecken, man hätte keine Bereitschaft dazu gezeigt. Vielmehr ist zutreffend, dass die meisten Vertreter zum vorgeschlagenen Termin beruflich verhindert waren. Es wurde Ihnen ein Alternativtermin während der VDO_E-Jahrestagung in Leipzig vorgeschlagen, der diesmal für Sie nicht passend war. Lassen Sie uns erneut einen gemeinsamen Termin zur Klärung offener Fragen finden.

Im Interesse aller Kolleginnen und Kollegen in der Diät- bzw. Ernährungstherapie, die durch Ihr Agieren sehr irritiert sind, bitten wir Sie um eine öffentliche Stellungnahme dazu, wie Sie sich die von Ihnen im Antwortschreiben an Frau Dr. Reese begrüßte Zusammenarbeit von Diätassistenten, Oecotrophologen, Ernährungswissenschaftlern und anderen Gesundheitsberufen für die Zukunft vorstellen. Gemeinsam mit den anderen Zertifikatgebern wollen und sollten wir uns weiterhin im fairen Schulterschluss für die Qualifizierung von Ernährungsfachkräften für die Ernährungstherapie, die Etablierung und berufsrechtliche Anerkennung der Ernährungstherapie im Gesundheitswesen und die Verbesserung der finanziellen Bedingungen in der Ernährungstherapie stark machen.

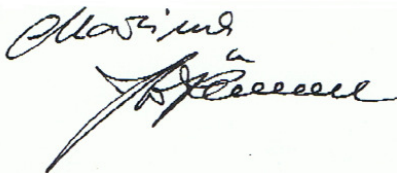
Mit freundlichen Grüßen



Barbara Dohmen, Dipl. Oecotrophologin
Vorsitzende



Dr. Jörg Quade, Dipl. Oecotrophologe
Vorstandsmitglied



Martina Hoffmann-Kümmel, Ernährungsmedizinerin
Vorstandsmitglied



Daniela Kluthe-Neis, Diätassistentin
Vorstandsmitglied



Hiltrud Scheffler, Diätassistentin
Vorstandsmitglied